



ÜBUNG 2: RÜCKRUF UNTERWEGS

Was dein Hund bisher im „geschützten Rahmen“ geübt hat, übertragen wir nun auf eine Situation, die dem echten Leben schon näher kommt. Schließlich soll er ja nicht nur im Garten kommen, wenn du ihn rufst, sondern immer und überall. Das muss er natürlich zuerst üben. Drum übertragen wir als erstes die Übung in dein normales Spaziergeh-Gelände, allerdings achtest du darauf, dass erst nochmal ohne Ablenkung zu machen.

Übe das als erstes so:

Such dir eine ruhige Stelle,
hol dir die Aufmerksamkeit deines Hundes mit einem Leckerchen
und mach es so, wie ganz am Anfang: also von ihm weglaufen
und wenn er schon gelaufen kommt, dann schnell rufen und ihn belohnen.
Mach das 3 Mal.

Dann machst du dasselbe ohne Leckerchen in der Hand,
und danach noch 3 Mal,
wenn dein Hund schon zu dir schaut,
aber grade zwei oder drei Meter von dir entfernt ist.
Damit hätten wir dann das aufgefrischt,
was er aus deiner ersten Übungssituation schon kennt.

Der nächste Schritt ist nun wieder ein besonders wichtiger. Meist ist es ja so, dass die Hunde genau wissen, wann etwas nur eine Übung ist – und dann sind sie ganz aufmerksam. Wir sind es in dem Moment ja auch und eine tolle Belohnung winkt womöglich auch. Aber wie ist das im Alltag? Also dann, wenn dein Hund grad nicht auf „Übungsmodus“ ist (und du auch nicht?).



Darauf bereiten wir uns mit der nächsten Übung vor:

Üb nun dein Rückrufsignal OHNE VORWARNUNG,
also so, dass dein Hund nicht weiß, dass jetzt eine Übung kommt.
Aus heiterem Himmel – aber immer noch so, dass es garantiert klappt
(also den Moment zum Rufen gut wählen!)

Such dir dazu im Lauf des Tages 10 Mal einen Moment zuhause oder im Garten,
wo du ohne Grund, ohne Vorwarnung und
ohne, dass dein Hund es kommen sieht,
mit deinem neuen Rückrufsignal nach ihm rufst.
Achte wieder drauf, dass du einen Moment erwischst,
wo dein Hund garantiert kommen wird!

Bei den meisten Hunden kann man das nur 1x machen
und sollte dann eine halbe oder so verstreichen lassen
oder eine ganz andere Situation abwarten,
bevor man wieder rufen kann – damit sie nicht sowieso schon auf der Lauer liegen.
Lass dir also Zeit,
überrasch deinen Hund jedesmal mit dem Rückrufsignal.
Aber nur dann, wenn er garantiert kommen wird.
(Und ja: das heißt, dass du den ganzen Tag irgendwo ein paar Kekse einstecken hast).

Wichtig: Bei diesen Übungen ist dein Hund wieder relativ nahe bei dir, also nicht weiter als
3m von dir entfernt. Wir brauchen erst mal ein solides Fundament, bevor wir es dann
schwieriger machen und die Entfernung steigern.